

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausführung des Newsletters des Regionalforums Bremerhaven zukommen zu lassen.

Neben einer Übersicht über die anstehenden Termine stellen wir Ihnen in der heutigen Ausgabe den Bremerhavener Oberbürgermeister Jörg Schulz vor.

Darüber hinaus erfahren Sie die neuesten Ergebnisse der 7. Unterweserkonferenz, die am 10. Februar 2009 in Bremerhaven stattfand.

Haben Sie Anregungen und Ideen für den neuen Newsletter? Bitte sprechen Sie uns an. Wir nehmen Ihre Anregungen gern auf.

Mit freundlichen Grüßen

*Birgit Knoop*

Geschäftsstelle des Regionalforums Bremerhaven (RFBR)



## *Termine*

## *Termine*

## *Termine*

## *Termine*

- Gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise 1 (Innerer Verflechtungsraum) und 2 (Wirtschaft und Verkehr): 10. März 2009 in Bremerhaven
- Arbeitskreis 3 (Tourismus, Naherholung, Natur): 20. Mai 2009 in Otterndorf
- Arbeitskreis 5 (Schule und Kultur): 20. März 2009 in Tossens

## **Zur Person**

Jörg Schulz (55) ist seit dem 1. Dezember 1999 Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven. Derzeit läuft seine zweite Amtszeit von sechs Jahren, die am 30. November 2011 endet. Er wurde in Rechtenfleth (ehemals Landkreis Wesermünde, heute Landkreis Cuxhaven) geboren, ging bis zur 10. Klasse im Nachbarort Hagen zur Schule und machte 1972 in der Bremerhavener Wilhelm-Raabe-Schule das Abitur. Nach einem Jura-Studium an der Georg-August-Universität, Göttingen, arbeitete Schulz ab Sommer 1980 als Rechtsanwalt in einer Bremerhavener Anwaltskanzlei. Zum 1. November 1982 wechselte er als Richter in den Justizdienst des Landes Bremen und war ab Sommer 1983 als Richter am Amtsgericht Bremerhaven tätig. Der Oberbürgermeister ist verheiratet und hat zwei erwachsene Zwillingstöchter.

Weitere Informationen können Sie auf seiner Homepage [www.oberbuergemeister.bremerhaven.de](http://www.oberbuergemeister.bremerhaven.de) erhalten.



## **Bremerhavens Oberbürgermeister Jörg Schulz zum Thema Gewerbeflächen: Zusammenarbeit nützt der gesamten Region**

Gemeinsamkeit macht stark – auch bei der Vermarktung von Gewerbegebieten. Kooperation durch regionale Wirtschaftsförderung statt unnötiger Konkurrenz, um gemeinsam ansiedlungswillige Unternehmen anzulocken. Diese Erkenntnis hat sich in den vergangenen Jahren bei Kommunalpolitikern immer mehr durchgesetzt.

Auch im Regionalforum Bremerhaven gehört es zu den Zielen der 15 Gebietskörperschaften, das regionale Gewerbeflächenmanagement voranzutreiben. Fünf von ihnen – die Städte Langen, Nordenham und Bremerhaven sowie die Gemeinden Loxstedt und Schiffdorf – streben bereits aktiv eine engere nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung über Landes- und Stadtgrenzen an.

Eine solche Zusammenarbeit „wird zunehmend zum Standard im Gewerbeflächenmanagement“, wie Thilo Ramms vom regionalwirtschaftlichen Beratungsunternehmen regecon GmbH in seinem Impulsreferat bei der 7. Unterweserkonferenz des Regionalforums in Bremerhaven feststellte.

Für eine Kooperation, für die es bundesweit bereits zahlreiche erfolgreiche Beispiele gibt, sprechen in der Tat überzeugende Argumente:

- Durch die gemeinsame Präsentation und Vermarktung von Gewerbeflächen wird eine Region im überregionalen Standortwettbewerb besser wahrgenommen als durch kommunale Alleingänge.
- Ein übergreifendes und vielfältigeres Angebot kann die örtlichen Schwächen einzelner Gewerbebestände ausgleichen.
- Gemeinsam sind die Wirtschaftsförderer gegenüber ansiedlungswilligen Unternehmen in einer besseren Verhandlungsposition.
- Es können überdies mehr Branchen angesprochen werden.
- Ein Überangebot an kleineren Gewerbeflächen innerhalb einer Region wird vermieden.
- Und letztlich werden durch interkommunale Gewerbegebiete auch Kosten in der Wirtschaftsförderung eingespart.

Ich freue mich sehr, dass es durch die enge und vertrauensvolle Partnerschaft im Regionalforum gelungen ist, die fünf benachbarten Kommunen gerade in dieser so wichtigen Frage in ein Boot zu holen. Meine niedersächsischen Kollegen, die Bürgermeister Krüger aus Langen, Francksen aus Nordenham, Wellbrock aus Loxstedt und Wirth aus Schiffdorf sowie der Magistrat der Stadt Bremerhaven sind sich einig: Wir müssen uns als Region verstehen und präsentieren, um im bundesweiten Standortwettbewerb zu bestehen.

Natürlich bedeutet das nicht, dass es künftig keinen Konkurrenzkampf unter Nachbarn mehr geben wird. Bei aller Gemeinsamkeit bleibt ein gesunder Wettbewerb zwischen konkurrierenden Standorten bestehen und die Entscheidung über eine Ansiedlung wird ohnehin einzig und allein vom Unternehmen getroffen.

Doch ich bin sicher: Der Kuchen der Gewerbeflächen ist in unserer Region an der Wesermündung so groß, dass wir alle davon profitieren können. Das gilt nicht zuletzt auch für die Luneplate, von der ein Teilstück nach der Übertragung vom Land Niedersachsen ans Land Bremen für eine Industrieansiedlung erschlossen werden soll.

Allein in unseren 15 Städten, Gemeinden und Landkreisen des Regionalforums Bremerhaven gibt es 38 Gewerbe- und Entwicklungsgebiete. Dort sind 25 Flächen mit insgesamt 176 Hektar bereits erschlossen und sofort verfügbar. Etwa die Hälfte davon entfällt auf das Oberzentrum Bremerhaven, das für größere Ansiedlungen durch den erfolgreichen Strukturwandel der vergangenen Jahre schon an die Grenzen seiner Flächenkapazität stößt.

Diese positive Entwicklung in der Seestadt – vor allem durch den Jobmotor Offshore-Windkraft, den Tourismus sowie den Technologie- und Wissenschaftsbereich mit seinen hochqualifizierten Arbeitsplätzen – kommt unserer gesamten Region zugute. Deshalb ist die engere Zusammenarbeit bei der Gewerbeflächenvermarktung eine große Chance. Wir sollten sie entschlossen nutzen - im Interesse unserer Region an der Unterweser.

## 7. Unterweserkonferenz des Regionalforums Bremerhaven

Am 10. Februar 2009 tagte zum 7. Mal die Unterweserkonferenz des Regionalforums Bremerhaven im ATLANTIC Hotel SAIL City in Bremerhaven.




Bremerhaven folgte dem Beispiel des Landkreises Cuxhaven und setzte ein Impulsreferat zu einem aktuellem Thema auf die Tagesordnung. Thilo Ramms (siehe Foto), Geschäftsführer der Fa. **regecon (Gesellschaft für regionalwirtschaftliche Forschung und Beratung mbH)** trug zum Thema „Gemeinsame Gewerbeflächenvermarktung an der Wesermündung“ vor. Er veranschaulichte die vorhandenen Potenziale und bestärkte darin, den beschrittenen Weg konsequent fortzuführen. Die Außenwahrnehmung von

Gemeinden, die bereits eine interkommunale Vermarktung vorweisen, erhöht sich beträchtlich. Bremerhavens Oberbürgermeister Jörg Schulz als Initiator der Arbeitsgruppe für die gemeinsame Vermarktung von Gewerbegebieten verdeutlichte in diesem Zusammenhang, dass die hier begonnene Zusammenarbeit den Anfang einer offenen Kooperation darstellt. Zum Ausdruck komme dieses durch die anstehende Mitarbeit der bisher unbeteiligten Samtgemeinden Hagen und Land Wursten.

Im Anschluss wurden die Positionspapiere „Demografischer Wandel“, „Masterplan Klimaschutz“ und „Küstenautobahn (A 22)“ vorgestellt, diskutiert und verabschiedet. Die Teilnehmer der Konferenz begrüßten ausdrücklich die Aktivitäten innerhalb des RFBR in Bezug auf die Themen „Demografischer Wandel“ und „Klimaschutz“.

Gastgeber der nächsten UWK wird der Landkreis Wesermarsch sein.

Bei Interesse können die endgültig abgestimmten Entschlüsse auf der Homepage des Regionalforums Bremerhaven [www.regionalforum-bremerhaven.de](http://www.regionalforum-bremerhaven.de) unter Unterweserkonferenz eingesehen werden. Das Impulsreferat von Thilo Ramms ist unter [www.regecon.de/veroeffentlichungen/regecon-aktuell.html](http://www.regecon.de/veroeffentlichungen/regecon-aktuell.html) zu finden.



### Interkommunales Gewerbeflächenmanagement

- Etwa 275 geplante oder realisierte interkommunale Gewerbegebiete im Jahr 2005
- verstärkter Trend zur regionalen Kooperation im Gewerbeflächenmanagement, zum Beispiel:
  - Wachstumsinitiative Süderelbe AG
  - NORDGATE
  - Wirtschaftsdelta Vogelpark
  - 54° Nord: Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg / Schleswig mbH
  - Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr
  - Wirtschaftsförderung Frankfurt RheinMain
  - Region Stuttgart
  - Regionaler Gewerbeflächenpool Neckar-Alb

⇒ Regionale Kooperation wird zunehmend zum Standard im Gewerbeflächenmanagement



Magistrat der Stadt Bremerhaven  
Referat für Wirtschaft  
Geschäftsstelle Regionalforum Bremerhaven  
Elbinger Platz 1  
27570 Bremerhaven

Telefon: +49 (0) 471 /5 90 - 34 41  
Telefax: +49 (0) 471 /5 90 - 28 00

E-Mail: [birgit.knoop@regionalforum-bremerhaven.de](mailto:birgit.knoop@regionalforum-bremerhaven.de)  
Internet: [www.regionalforum-bremerhaven.de](http://www.regionalforum-bremerhaven.de)

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 6 MDStV: Birgit Knoop

Quelle Fotomaterial:  
Geschäftsstelle des Regionalforums Bremerhaven

Das Layout, verwendete Grafiken und Bilder sowie die Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Bearbeitung oder Verbreitung ohne Zustimmung ist untersagt.

